



*leicht.*gläubig

20 * C + M + B +

Segen bringen, Segen sein





Segen

Der Herr segne dich.
 Er erfülle deine Füße mit Tanz
 und deine Arme mit Kraft.
 Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
 und deine Augen mit Lachen.
 Er erfülle deine Ohren mit Musik
 und deine Nase mit Wohlgerüchen.
 Er erfülle deinen Mund mit Jubel
 und dein Herz mit Freude.
 Er schenke dir immer neu
 die Gnade der Wüste:
 Stille, frische Wasser
 und neue Hoffnung.
 Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
 der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
 Es segne dich der Herr.

Aus Afrika



Segen bringen, Segen sein

Liebe Leserinnen und Leser,

lautet das Motto der jährlichen Sternsingeraktionen. Doch bei weitem nicht nur darum soll es in der aktuellen leicht.gläubig-Ausgabe gehen. Das Wort Segen leitet sich aus dem Lateinischen signum = Zeichen ab. Der Segen erfolgt zeichenhaft, oft mit einem Kreuzzeichen oder mittels Handauflegung, und mit Worten. In vielen Religionen ist der Segen, bzw. das Segnen bekannt, um Menschen (evtl. auch Dingen) göttliche Kraft oder Gnade zu verleihen. Segen kann man sich nicht selber geben. Segen ist ein Geschenk, das nur Gott geben kann. Im Christentum kennen wir viele Segensworte aus dem Alten und Neuen Testament. Im Schöpfungsbericht heißt es, dass Gott die Tiere und den Menschen segnete. Die ältesten überlieferten Segensworte, die Gott dem Moses aufträgt, finden wir im Buch Numeri (Num 6,24-26): „Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ Dieser sogenannte aaronitische Segen wird als besonders feierlicher Schlusssegens am Ende mancher Gottesdienste verwendet. Grundsätzlich endet jeder Gottesdienst mit einer Segensbitte, damit die Gläubigen gestärkt und mit neuem Mut wieder in ihren Alltag hinausgehen. Darüber hinaus kennen wir im kirchlichen Bereich viele weitere Segensformen z.B. bei den Sakramenten. Auch im täglichen Leben gibt es vielfältige Möglichkeiten um den Mitmenschen Segen zu bringen: da ist das Kreuzzeichen auf die Stirn, mit dem Eltern ihr Kind morgens segnen, als Bitte, dass es von Gott behütet gut durch den neuen Tag kommt; oder der Segen der über die Mahlzeit gesprochen wird als Dank für das Essen und Bitte, damit alle Menschen genug zu essen haben, usw. Wie die Sternsinger, sollen wir aber den Segen (Gottes) nicht nur bringen, sondern – wie Gott zu Abraham sagte -: „Ein Segen sollst du sein“ (1.Mose 12,2). Wir sagen ja manchmal sogar über einen Menschen, dass er ein Segen für eine andere Person, eine Gemeinschaft etc. ist und meinen damit, dass dieser Mensch anderen Menschen/seinen Mitmenschen guttut. Dass kirchliche Segensspender nicht immer Segen bringen, erfahren wir leider seit Jahren allzu oft aus den Medien. Bitten wir Gott um den richtigen Umgang mit aller Schuld und um den Segen Gottes für unser eigenes Handeln. Gerade an Weihnachten, wo wir feiern, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, um uns zu erlösen.

Ein gesegnetes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr unter dem Schutz und Segen Gottes wünscht Ihnen

Jutta Ertl im Namen des gesamten Redaktionsteams

Segen erfahren

Haben Sie sich schon einmal persönlich segnen lassen?



Der allgemeine Segen nach dem Gottesdienst, den kannte ich. Er bedeutet mir viel und tut mir immer wieder gut. Als ich dann die Einladung zu einem persönlichen Segen im Aushang las, war ich skeptisch und konnte mir nicht so richtig vorstellen, warum es dieses Angebot gibt. Ein bisschen nervös, aber doch neugierig stellte ich mich nach dem Gottesdienst zu diesem Angebot an. Als ich an der Reihe war, begrüßte mich die Gemeindereferentin, sagte, dass sie sich freue mich zu sehen und fragte, ob sie meinen Namen wissen dürfte. All das in einer zugewandten, offenen, ruhigen und ehrlichen Art. Als nächstes kam für mich die überraschende Frage, ob ich ein Anliegen hätte, das einen Segen bräuchte. Es fiel mir tatsächlich leicht auf diese Frage zu antworten, denn zu ihr hatte ich in dieser kurzen Zeit Vertrauen gefasst.

Die zusprechenden Worte, die daraufhin mit dem Segen kamen, ließen bereits beim Aussprechen meine Seele leichter werden. Obwohl ich einer völlig fremden Person gegenüberstand, fühlte ich, wie mich die stärkende, Mut machende Begleitung aufrichtete und ich getrost die Dinge kommen lassen konnte. Eine große Erleichterung, die ich bis dahin so noch nicht empfunden hatte, wich der Schwere. Mehr als jemals zuvor spürte ich Teil einer schützenden positiven Machtsphäre zu sein.

Diese Erfahrung hat mich, als ich die Kirche verlassen hatte, und danach sehr beschäftigt. Was war da passiert? Was war da anders, als nach dem allgemeinen Segen am Ende eines jeden Gottesdienstes?

Einige Zeit danach gab es wieder das Angebot zur persönlichen Segnung. Im Anschluss daran nahm ich meinen Mut zusammen und erzählte von meiner Erfahrung.

Diese Segnungszeiten sind mit einer der wunderbarsten Teile ihrer Arbeit, meinte die Gemeindereferentin. Um sich Kraft zu holen für diese intensiven Zeiten ist ihr selbst eine Zeit der Stille davor sehr wichtig, um die Ruhe zu finden und zu haben, sich voll und ganz auf die Segnenden, ihre Sorgen, Nöte und Ängste einzulassen, in diesem Augenblick nur für die gegenüberstehende Person da zu sein und sich selbst zurückzustellen.

Und das war es, was sich anders angefühlt hatte als zu den am Anfang erwähnten Segnungen. Mir und nur mir hat sich in diesem Moment eine Person zugewandt und nur mir zugehört – mit ihrer ganzen Seele. Das habe ich mit Haut und Haar gespürt, aufgesogen und diese Erfahrung begleitet mich immer noch.

Diese wunderbare Erfahrung wünsche ich auch Ihnen von ganzem Herzen.

Tanya Schellenberger

Segen spenden



Ein Segen ist nicht einfach nur etwas Geheimnisvolles, Mystisches. Er entspringt auch dem Bewusstsein, dass wir als Menschen nicht alles in der Hand haben; unter Umständen sogar hilflos sind. Auch wenn wir uns in der Bundesrepublik während der letzten Jahrzehnte daran gewöhnt haben, alles tun und lassen zu können, was wir wollen, weil die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Oder dass wir gegen alles Mögliche versichert sind und für alles Schädliche und Unvorhergesehene der Staat, die Gesellschaft für uns eintreten, uns beistehen und uns mitunter entschädigen, letztlich bleiben wir verletzlich.

Das haben uns u. a. die letzten drei Jahre wohl sehr deutlich gemacht mit einer ansteckenden Pandemie, die das Leben plötzlich lahmlegt oder – vielleicht schlimmer noch – mit der Befürchtung, dass morgen wieder Krieg sein könnte. Das trifft uns heute umso heftiger, da wir als Gesellschaft Verletzlichkeit weitgehend ausklammern wollten. Verletzlichkeit des Lebens gibt es ebenso im persönlichen Bereich. Als ein Beispiel nur: der Bereich Gesundheit.

Für alles, was das Leben für uns bereithält, brauchen wir Menschen einen Halt, brauchen wir eine innere Bindung an etwas Sinnvolles im Leben, an einen Sinn, und damit sozusagen eine Rückbindung an etwas Hilfreiches und Verlässliches. Das verlangt unsere Psyche. Das Wort „Religion“ kommt von „Religio“ und bedeutet so viel wie Rück-Bindung (Re-Ligio) und damit Gehaltensein. So war es immer ein Anliegen der Kirche, das Leben der Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen zu begleiten mit dem Segen Gottes, seinem Zuspruch für ein gelingendes Leben in schönen wie herausfordernden oder gar schlimmen Lebensphasen und vor besonderen Lebensabschnitten. Segen bei der Geburt, dem Erwachsenwerden, der Eheschließung wie auch in Zeiten von Not und Krankheit. Die Segnung der Wohnung als Ort des Zusammenlebens oder einer Arztpraxis oder von Menschen in Hilfsorganisationen. Segen angesichts des Todes.

Mit dem Segen verlassen sich Christen nicht nur auf sich selbst und ihr Können, sie wissen sich in ihrem Glauben getragen.

Hubertus Förster Stadtdekan i. R.



Mit Weihrauch übern Tellerrand

Die alte Dame hat Tränen in den Augen. Es ist ein Moment der Rührung, den die Sternsinger in ihre kleine Wohnung gebracht haben. Gerade haben sie ihr Lied zu Ende gesungen, fragen, wo sie den Segen anschreiben dürfen. Mit den Fingern wischt der Größte der Gruppe die letzte Zahl über der Wohnungstür weg, schreibt mit Kreide gut leserlich eine neue dahinter. Während die alte Dame ihren Geldbeutel holt und etwas Süßes für die Schülerinnen und Schüler, die ein paar Tage ihrer Weihnachtsferien nutzen, um teilzunehmen an der größten deutschlandweiten Solidaritäts-Aktion von Kindern für Kinder, öffnet sich die Tür gegenüber einen Spalt breit: „Kommt ihr gleich auch zu mir?“, hört man die brüchige Stimme eines älteren Mannes, der im Treppenhaus die Kinder und den Duft von Weihrauch wahrgenommen haben muss.

Für viele Menschen ist der Besuch der Sternsinger etwas Besonderes. Sie bringen Freude, Glück und Segen zu Beginn des neuen Jahres in die Wohnungen, Häuser und Einrichtungen, sind Hoffnungsträger und ein heller Stern am Himmel für diejenigen, denen der Erlös der verschiedenen Projekte des Kindermissionswerks der katholischen Kirche mit Sitz in Aachen zugutekommt. „Manche warten sehnsüchtig auf unsere kleinen Könige aus dem Morgenland“, weiß Elfi Bräun, die in Allerheiligen seit Jahren federführend für die Sternsinger-Aktion verantwortlich ist. Durch Corona sei es zusätzlich schwierig geworden, Kinder und Jugendliche,



aber auch Gruppenleiterinnen und -leiter für die Aktion zu gewinnen. Außerdem, so Elfi Bräun: „Die Bereitschaft, sich zeitlich festzulegen, ist bei vielen Familien nicht mehr da. Nicht wenige wollen die freien Tage ohne Verpflichtungen genießen oder fahren nochmal weg.“

Wer schon mal mitgemacht hat, weiß hingegen: „Man hat immer viel Spaß, und es ist einfach ein tolles Erlebnis, dabei zu sein.“ Der 12-jährige Oskar mag es, sich als König zu verkleiden. Was er und die anderen zu sagen haben, sei schließlich eine wichtige Botschaft, findet er. „Manche Leute bitten uns herein und freuen sich über den Weihrauch-Duft, der auch nach unserem Besuch noch an die heiligen drei Könige erinnert.“ Selten, dass die Kinder weggeschickt werden oder ihnen nicht geöffnet wird. Allerdings: „Nicht jeder kann heutzutage noch etwas mit dem Besuch der Sternsinger anfangen“, weiß Elfi Bräun. „Manche sind skeptisch und kennen diesen Brauch einfach nicht mehr.“ Daher sei es besonders wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen auch inhaltlich vorbereitet werden, Hintergründe kennen und wissen, für welches Schwerpunktland sie Geld sammeln. „Als nächstes gehen wir für die Kinder in Amazonien auf die Straße“, erklärt Oskar. „Ich finde das spannend, weil mich Lateinamerika interessiert.“

Über insgesamt neun südamerikanische Länder erstreckt sich das Amazonasgebiet und mit ihm der tropische Regenwald, der älteste und artenreichste der Erde. Mehr als 30 Millionen Menschen leben hier, einige davon gehören zu indigenen Volksstämmen, deren Kultur bedroht und für die das Ökosystem Amazoniens überlebenswichtig ist. „Die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung wird zunehmend durch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung der Ressourcen zerstört“, sagt Elfi Bräun. Mit ihrem Engagement bei der Sternsinger-Aktion setzen sich die Kinder und Jugendlichen aktiv und unmittelbar für Gleichaltrige auf der anderen Seite der Erdhalbkugel ein. „Das ist nicht nur unser aller Verantwortung“, findet Bräun, „sondern auch ganz konkret gelebte Solidarität – und nicht zuletzt ein wertvoller Blick über den eigenen Tellerrand.“

Ulrike Schwerdtfeger

Vorbereitungstreffen für Interessierte:

Freitag, 1. Dezember 16 Uhr im Pfarrzentrum Allerheiligen (Graudenz Str. 11).

Weitere Infos und Anmeldung:

sternsinger-allerheiligen-st.josef@gmx.de

oder über das Pfarrbüro Allerheiligen (0911-99 09 86 50).



1



2



3



4



5



6



7

Verabschiedung Pater Robert

Pfarrvikar Pater Robert Szarecki verlässt die Pfarrei nach über zehn Jahren um in St. Josef Bamberg-Gaustadt im Seelsorgeteam weiter zu wirken. Nicht überraschend, aber einschneidend für unsere Pfarrei und den Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost, denn die Stelle wird nicht mehr neubesetzt. Der leitende Pfarrer Rainer Gast verabschiedete Pater Robert und dankte ihm für seine vielfältige Arbeit in der Seelsorge im gesamten Seelsorgebereich. Er wünschte ihm Gottes Segen in seiner neuen Wirkungsstätte, „denn die Menschen brauchen Menschen wie Dich, Robert, die zuhören und beistehen im Leben“. (Bild 1)

Worte zur Fastenzeit 2023

Im März 2023 griffen die Fastenpredigten in der Allerheiligenkirche einige Themen des Synodalen Weges und seiner vier Synodalforen auf. Es ging um Macht und Gewaltenteilung, Frauen in Diensten und Ämtern, die Priesterliche Existenz heute, Leben in gelingenden Beziehungen. Diese Themen wurden von prominenten und engagierten Referenten*innen ausgelegt, durchaus kritisch und provokativ. Danach war Zeit zum Austausch der Ein- und Ansichten im Pfarrzentrum. (Bild 2)

Love-Pray-Eat in Wöhrd

Ein ökumenisches Projekt der Gemeinden St. Josef und St. Bartholomäus bot an den fünf Fastensonntagen die Möglichkeit Begegnungen und Gespräche von Gemeindemitgliedern und Außenstehenden bei einer gemeinsamen Suppenmahlzeit jeweils wechselnd in den Gemeindehäusern wieder zu erleben. Das Angebot wurde gut angenommen und wartet auf seine Fortsetzung im kommenden Jahr. (Bild 3)

Pfarrfahrt Israel-Jordanien

Im Mai fand die diesjährige Pfarrfahrt nach Israel und Jordanien statt. Unglaublich viele Informationen über die Geschichte, Religionen, Gegenwart erhielten wir von unseren drei Reiseleitern unterschiedlicher Herkunft und Religion. Unzählige neue Eindrücke konnten wir in diesen Tagen gewinnen und sahen viele Gegensätze. Beeindruckend die Tatsache, dass die drei monotheistischen Religionen mehr Gemeinsames haben, als die vielen Konflikte der Gegenwart und Vergangenheit es oft erscheinen lassen. Umso schlimmer die Lage jetzt. (Bild 4)

Frauen predigen in Allerheiligen und St. Josef

Am 15.7. und 16.7. fand in unseren beiden katholischen Gemeinden der „Tag der Frauenpredigt“ statt. Engagierte Frauen aus der Gemeinde legten die Bibel aus ihrem Leben und Erleben heraus aus und gaben so ein wertvolles Zeugnis ihres Glaubens weiter. (o. Abb.)

Priesterweihe Christopher Helbig

Nach seiner zweijährigen Tätigkeit als Pastoralpraktikant und weiteren zwei Jahren als Diakon im Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost, mit Dienstsitz Allerheiligen, war es am Samstag, 24.06.23 soweit: Christopher Helbig wurde in Bamberg von Diözesanadministrator Weihbischof Herwig Gössl zum Priester geweiht. Etliche Nürnberger, vorwiegend aus den Pfarreien Allerheiligen und St. Josef, waren zur Mitfeier nach Bamberg gekommen, teils per Bus von Allerheiligen aus. (Bild 5)

Sommerfest der Gemeinde St. Josef mit dem Kindergarten

Gemeinsam feiern – Gemeinsam essen – Gemeinsam spielen – unter diesem Motto haben wir am 25.06.2023 erstmals in St. Josef ein Sommerfest gefeiert, die Pfarrgemeinde und der Kindergarten St. Josef. Bei strahlendem Sonnenschein begann alles mit einer Premiere: ein Freiluftgottesdienst auf dem Kirchenvorplatz von St. Josef. Nach einem kleinen Umbau und Umzug der Kirchen (Bier)bänke zum Festplatz hinter der Kirche, der von den Eltern des Elternbeirats und den Erzieherinnen schön im Vorfeld geschmückt wurde, gab es ein großes Salatbuffet, Bratwürste, Wienerle und Getränke, besonders wichtig an diesem heißen Tag. Die Kinder hatten Spaß auf der eigens auf den umliegenden Wiesen installierten Hüpfburg sowie den Aktionen der Pfadfinder. (Bild 6)

Pfarr- und KiTa-Sommerfest Allerheiligen

Am Sonntag 02.07.23 waren schon um 8 Uhr auf dem Kirchen- und Kitaareal viele gut gelaunte, fleißige Helferinnen mit den Vorbereitungen des gemeinsamen Festes beschäftigt, so dass problemlos bis zum Gottesdienst alles aufgebaut war. Um 10.45 Uhr konnten wir auch heuer wieder den Familiengottesdienst im Freien feiern. Die Kita-Kinder, sowie der JUCHORAH-Chor (und der teils stürmische Wind) trugen zu einem sehr bunten, bewegten, frohen, gelungenen Gottesdienst für Jung und Alt bei. Mit dabei im liturgischen Team war erstmals unser neuer Diakon im Nebenamt, Benedikt Cupok, der die Gelegenheit nutzte sich in der Pfarrei vorzustellen und herzlich willkommen geheißen wurde. Im Kita-Gelände waren viele Aktivitäten geboten. Außerdem konnten Kinder eine Pfeifenorgel selbst zusammenbauen und die Funktionsweise einer Orgel verstehen lernen, was die Lust am Erlernen des Orgelspiels weckte. (Bild 7)

Taufen

Vivien Balogová
Jan Brandl
Leandro Cantarella
Alessandra Dollinger
Sophie Frisch
Chantall Gagel
Theo Carl Constantin Hafer
Jeremia Leander Hirschbeck
Tetiana Hryhorash

Viliam Kančí
Felicia Karp
Robin Karp
Frederik Krieglstein
Ester Krupičová
Michell Krupičová
Nathalie Krupičová
Helene Mackeprang
Elouis Mamatsashvili

Emely Meidl
Liam Napoli
Amelie Reusch
Sarah Schottmann
Justus Tietze
Katharina Tietze
Annbellyn Vogelei
Lias Wall
Sascha Wittecke
Amelie Zalami



Verstorbene

Roland Albert
Günther Barth
Richard Bauer
Herta Baumann
Brigitte Bittl
Maria Del Carmen Blank
Erna Brendel
Artur Brummer
Pietro Corbianco
Markus Cyron
Sigrun Dabrunz
Alfred Daig
Charlotte Deege
Manfred Dorn
Alfred Drak
Josef Eichler
Vincenzo Forlastro
Helmut Gerhard
Anneliese Gimpl
Joachim Grimm

Maria Haaf
Barbara Häuszer
Christine Havran
Margarete Heyer
René Hölzl
Peter Hoffmann
Rolf Hutgens
Theodor Heiserer
Peter Hörenberg
Paula Ilg
Alfons Jentsch
Marek Kasparowicz
Martha Keindl
Engelhard Kolmstetter
Elisabeth Koy
Melane Kozlovic
Helmut Krapf
Elisabeth Leder
Bernhard Lubert
Giulia Di Nardo-Spies

Edeltraud Niesporek
Josef Michels
Herbert Munker
Giesberta Pirner
Gertrud Pirzer
Alfred Richter
Thomas Rother
Dietmar Schubert
Werner Schummer
Elisabeth Seitz
Wolfgang Seitz
Serhii Shpak
Erika Stengel
Eugenia Sulea
Hannelore Thierauf
Irmgard Ulrich
Elfriede Unger
Angelika Wanderer
Klaus Weinbach
Irene Weinmann



Allerheiligen

Graudenzer Straße 15
Telefon **0911- 99 09 86 50**

Samstag 17.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 10.45 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag 18.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Benedikt

jeweils 2., 3., 4., 5. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.allerheiligen-nuernberg.de

Requiem für die Verstorbenen der Pfarrei Allerheiligen
jeden ersten Dienstag im ungeraden Monat um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche Allerheiligen

Familiengottesdienste Allerheiligen

03.12.2023 10.45 Uhr Allerheiligen Eucharistiefeier

28.01.2024 10.45 Uhr Allerheiligen Eucharistiefeier

(im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung)

Kindergottesdienste Allerheiligen

Kindergottesdienst um 10.45 Uhr anschl. Bücherei,

Beginn in der Pfarrkirche Allerheiligen, dann Pfarrzentrum Allerheiligen

26.11.2023 / 21.01.2024 / 25.02.2024 / 24.03.2024 / 28.04.2024

Friedensgebet Allerheiligen

29.11.2023 / 26.01.2024 / 23.02.2024 jeweils 18.00 Uhr

22.03.2024 gestaltet als Kreuzweg mit Friedenselementen 18.00 Uhr

Verkauf von Fair-Trade-Produkten

jeweils nach den Gottesdiensten in der Kirche Allerheiligen

mit Handyaktion: 09./10.12.2023 / 27./28.01.2024 / 17./18.03.2024

St. Josef

Gießereistraße 2
Telefon **0911- 99 09 86 59**

Sonntag 09.30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.st-josef-nuernberg.de

Requiem für die Verstorbenen der Pfarrei St. Josef
jeden ersten Mittwoch im ungeraden Monat um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Josef

Wortgottesfeiern

Kirchenträume

Kirchenträume – für alle Menschen, alle zwei Monate –

letzter Montag im Monat 19.00 Uhr

Termine: 27.11.2023 / 29.01.2024 St. Josef

RuhePunkt

RuhePunkt – alle zwei Monate – letzter Montag im Monat 19.00 Uhr

26.02.2024 (Pfarrsaal St. Josef)



Besondere Gottesdienste Allerheiligen

Bußgottesdienst

09.12.2024 10.45 Uhr Buß- und Versöhnungsfeier mit Eucharistie

Weihnachtsgottesdienste

24.12.2023 16.00 Uhr Wortgottesfeier für Kinder
mit Krippenspiel und Kinderchor

24.12.2023 16.00 Uhr St. Benedikt Eucharistiefeier zum Hlg. Abend

24.12.2023 22.00 Uhr Christmette mit Chor

25.12.2023 10.45 Uhr Eucharistiefeier

26.12.2023 10.45 Uhr Eucharistiefeier

Jahresschlussgottesdienst

31.12.2023 10.45 Uhr Eucharistiefeier

Neujahrsgottesdienst

01.01.2024 10.45 Uhr Eucharistiefeier

Aussendung der Sternsinger

06.01.2024 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Besondere Gottesdienste St. Josef

Weihnachtsgottesdienste

24.12.2023 14.30 Uhr Wortgottesfeier mit Krippenspiel

24.12.2023 17.30 Uhr Eucharistiefeier zum Heiligen Abend

25.12.2023 09.30 Uhr Eucharistiefeier

26.12.2023 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Jahresschlussgottesdienst

31.12.2023 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresrückblick

Neujahrsgottesdienst

01.01.2024 17.00 Uhr Eucharistiefeier

Aussendung der Sternsinger

06.01.2024 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Bitte beachten:

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage und den
Aushängen an den Pfarrkirchen.

Pfarrbüro Allerheiligen

Kasseler Straße 34

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr
10.00 - 12.00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag
von 14.00 - 16.00 Uhr.



Christina Schmidt,



Daniela Michaelis



Wolfgang Breunig,
Kirchenmusiker



Eduard Kuharek,
Mesner



Benedikt Cupok,
Diakon im Zivilberuf

Telefonisch ist das
Pfarrbüro unter der
Nummer **0911- 99 09 86 50** zu erreichen.
Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten
eine Nachricht auf den Anrufbeantworter
sprechen, rufen wir gerne zurück.

Email:
allerheiligen.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Spendenkonto

LIGA-Bank:
IBAN DE27 7509 0300 0005 1156 12
BIC GENODEF1M05

Kindertagesstätte

Kindergarten und Kinderkrippe
Allerheiligen, Graudenzer Str. 11
Tel. **99 09 87 40**, Leitung: Kerstin Schnitzler
allerheiligen@gkg-nbg-kita.de

Bücherei

Graudenzer Str. 11
Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
(außer in den Ferien), einmal monatlich am
Sonntag nach dem Kindergottesdienst
einmal monatlich für die Kindertagesstätte
von 7.30 bis 8.30 Uhr

Pfarrbüro St. Josef

Georg-Strobel-Str. 26c

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch
16.00 - 18.00 Uhr



Angelika Dehm,



Viktor Dering,
Mesner, Hausmeister

Telefonisch ist das
Pfarrbüro unter der
Nummer **0911- 99 09 86 59** zu erreichen.
Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten
eine Nachricht auf den Anrufbeantworter
sprechen, rufen wir gerne zurück.

Email:
st-josef.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Spendenkonto

LIGA-Bank:
IBAN DE33750903000005115892
BIC GENODEF1M05

Kindergarten

Georg-Strobel-Straße 34c
Tel. **99 09 87 75**
Leitung: Frieda Schmidt
st-josef@gkg-nbg-kita.de

Gemeindcaritas

Kontakt: Michelle Fahrbach
Telefon. **0175 - 47 32 055**
Mo - Do: 09:00 -12:00 Uhr, gemeindcaritas@caritas-nuernberg.de



Gemeindereferent Heiko Eckert und Pfarrer Rainer Gast

UMWELT AKTIV

Die Schöpfungsleitlinien der Pfarrgemeinde Allerheiligen

Die unten abgedruckten Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien halten fest, wie die Pfarrgemeinde Allerheiligen ihre Schöpfungsverantwortung wahrnimmt und worin sie sich künftig kontinuierlich verbessern möchte. Sie stellen gleichsam die „umweltbezogene Verfassung“ der Pfarrgemeinde dar. Entworfen wurden sie vom Umwelt-Team Allerheiligen. Sie wurden sowohl von der Kirchenverwaltung als auch vom Pfarrgemeinderat einstimmig verabschiedet.

Kirchliches Umweltmanagement Allerheiligen Umweltleitlinien

1. Als Christen glauben wir, dass wir diese Erde und alles, was auf ihr lebt und sie umgibt, Gott zu verdanken haben. Dabei haben Tiere und Pflanzen unabhängig vom Menschen einen Wert und ihre Schönheit. Sie sind in gleicher Weise Geschöpfe Gottes. Daraus ergibt sich die Verantwortung für den Menschen, Gottes Schöpfung zu hüten und zu pflegen, Artenvielfalt zu erhalten und die vielfältigen Lebensräume und Ökosysteme zu bewahren.

2. Alles hängt mit allem zusammen. Handeln hat immer Auswirkungen auf andere Menschen, Länder, Kontinente. In einer globalisierten Welt steht niemand für sich alleine. Wir wollen nicht auf Kosten anderer Menschen und Regionen unsere Lebensqualität bewahren. Deshalb treffen wir unsere Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen der Einen Welt.

3. Unser heutiges Handeln hat Auswirkungen auf künftige Generationen. Deshalb wollen wir ressourcenschonend und nachhaltig agieren und die Rechte künftiger Generationen achten. Wir wollen ihnen eine lebenswerte Welt mit Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen übergeben.

4. Wir möchten nachhaltig agieren, d.h. Umweltschutz mit Wirtschaftlichkeit und Sozialem verbinden. Unsere Welt soll lebensfähig (wirtschaftlich), lebenswert (umweltschonend) und gerecht (sozial) sein. Deshalb wollen wir Rohstoffe und Energieträger sparsam nutzen und uns für regenerative Energiegewinnung einsetzen.

Wir achten beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen auf ökologische und soziale Bedingungen und die Auswirkungen ihrer Herstellung und Erbringung. Wir bevorzugen daher umweltschonende Produkte sowie regionale Anbieter und Waren aus „Fairem Handel“. Wir suchen den Dialog mit unseren Lieferanten und Dienstleistern und fordern von ihnen nachhaltiges Agieren ein.

5. Wir vereinbaren ein Umweltprogramm und erstellen regelmäßig unsere Ökobilanz. Wir verpflichten uns, uns langfristig und kontinuierlich in unseren Bemühungen zu verbessern, d.h. den Verbrauch unserer Ressourcen kontinuierlich zu senken. Darüber informieren wir die MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinde Allerheiligen wie die gesamte Pfarrgemeinde.

6. Wir machen die Verantwortung für die Schöpfung und die Auswirkungen unseres Handelns in der gesamten Pfarrgemeinde zum Thema. Wir wollen das Umweltbewusstsein in allen Altersgruppen stärken und in allen Gruppen und Kreisen wie auch in den Gottesdiensten zum Thema machen. Wir wollen dabei mit gutem Beispiel und viel Freude vorangehen. Wir halten das geltende Umweltrecht ein.



Aktiv im Ruhestand



Wer ginge nicht gerne zum heiligen Josef oder gar zu Allerheiligen?

Ich bin dabei.

Ich: Alfons Maria Hutter, Pfr i. Reichweite

Vor 70 Jahren im nahen Wendelstein geboren, vor 40 Jahren im Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht.

Kaplansjahr in Lauterhofen/Opf, Domvikar und Bischöflicher Sekretär bei Bischof Karl Braun (jetzt Erzbischof em in Bamberg), Direktor im Exerzitien- und Bildungshaus Schloss Hirschberg/Beilngries, Pfarrer in Ingolstadt/St. Augustin und schließlich 21 Jahre in der Militärseelsorge mit Auslandseinsätzen in Afghanistan und im Kosovo.

All diese „Verwendungen“ - so heißt dies bei der Bundeswehr- haben mich geprägt und geformt. Dafür danke ich Gott und den vielen Menschen, die ER mir auf den Weg mitgegeben hat.

Von meiner kleinen feinen Wohnung in der Lorenzer Stadt radle ich gerne zu den Niederbronner Schwestern (Querstraße und Theresienkrankenhaus), zum heiligen Josef und zu Allerheiligen.

UND: Es ist auch noch mitbrüderlich-erfrischend, Gast beim Gast zu sein!

Alfons Maria Hutter, Pfarrer im Ruhegenuss

In Ausbildung zur Pastoralreferentin



und wo ich gerne mal zu Besuch bin. Nach meinem Abitur 2017 habe ich für 5 Jahre in Würzburg gewohnt und dort bis Februar 2023 katholische Theologie studiert. Manchmal werde ich gefragt, was mich zu meinem beruflichen Weg in der Kirche geführt hat. Ich möchte auch Ihnen davon erzählen.

Ich war viele Jahre Ministrantin in meiner Heimatgemeinde St. Josef Baiersdorf. So richtig begeistert und begleitet hat mich mein Glaube aber erst seit meiner Firmung. Glaubens- und Lebensfragen haben mich fortan fasziniert und inspiriert weiterzufragen, weiterzudenken und sich darüber auszutauschen. Mit dem Glauben an Gott durchs Leben zu gehen und die Gemeinschaft in Gemeinde zu erleben sind bereichernd. So war für mich klar, ich möchte mein theologisches Wissen vertiefen und für die Kirche arbeiten. Fasziniert haben mich während meines Studiums vor allem Pastoraltheologie und Moraltheologie. Mir war es wichtig, immer auch Praxisbezüge herstellen zu können und sich mit ethischen Fragestellungen zu beschäftigen, die Relevanz für das eigene Leben haben.

Persönlich treibt mich immer wieder die Frage um: Wie kann ich mein geistliches Leben und Glauben in meinen Alltag integrieren - zum Beispiel und insbesondere in stressigen oder zweifelnden Phasen. Ich finde es hilfreich, sich hin und wieder darüber auszutauschen - wenn Sie mögen auch mit Ihnen, wenn wir uns begegnen! Womit man mich noch begeistern kann? Ich spiele in meiner Freizeit gerne Gesellschaftsspiele, interessiere mich für Imkerei, fahre gerne Inliner, aber am liebsten Achterbahn und vertiefe mich gerne auf Spaziergängen in Gespräche über Essen (am liebsten Pasta), Gott und die Welt.

Ich freue mich darauf Ihnen bald persönlich zu begegnen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und miteinander Glauben zu teilen. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich in der Kirche sehen, auf der Straße erkennen oder sich fragen, wer dieses neue (vielleicht noch unbekannte) Gesicht ist.

Herzliche Grüße Clara Straulino

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes leicht.gläubig!

Mein Name ist Clara Straulino. Zum 1.September habe ich meine Ausbildung zur Pastoralreferentin im Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost begonnen. Mein Dienstsitz ist in Herz Jesu, aber auch in Allerheiligen und St. Josef wird man mir immer wieder mal begegnen.

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin 24 Jahre alt und komme ursprünglich aus Baiersdorf. Mittlerweile habe ich gelernt, dass das die meisten hier in Nürnberg schon mal gehört haben - die Meerrettichstadt am Rande von Mittelfranken. Dort bin ich zusammen mit meinen zwei Brüdern und meinen Eltern aufgewachsen, die auch heute noch dort leben

Frankreich ruft

Pfarrfahrt nach Burgund

Das Goldene Burgund und seine christlichen Stätten sind Ziele der Pfarrfahrt vom 21.05.- 27.05.2024. Preis p.P. im DZ 1.410 EUR. Die Anmeldung ist bis 07.05.2024 über das Pfarrbüro Allerheiligen möglich. Die Reiseleitung hat Pfarrer Rainer Gast. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



sonntägliches Suppenessen

Love – Pray – Eat

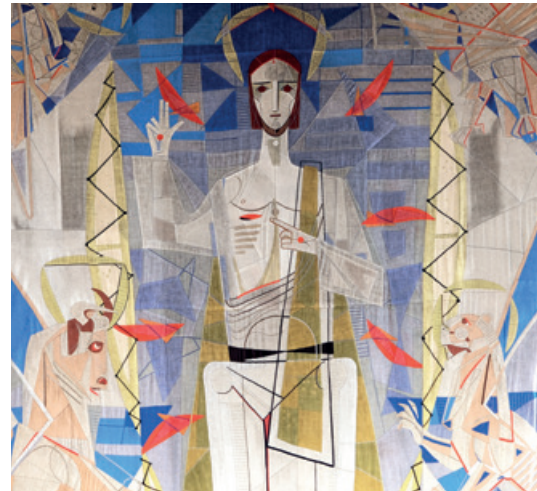
In der Fastenzeit vom 25.02.- 24.03.2024 findet in den Gemeinden St. Josef und St. Bartholomäus das sonntägliche Suppenessen wechselseitig in den Gemeindehäusern statt. Es wird von Ehrenamtlichen vorbereitet. Es dient zur Begegnung der Gemeinden und aller Menschen aus dem Stadtteil. Dazu werden die Gottesdienstzeiten beider Gemeinden auf 09.30 Uhr festgelegt, so dass es immer ab 11.00 Uhr die Möglichkeit gibt daran teil-zunehmen. Wir freuen uns über jede/n der kommt.



ab Mitte Februar geht's los

Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche Allerheiligen

Unsere Kirche Allen Heiligen ist mittlerweile 67 Jahre alt. Sie steht zur Erhaltung von Kulturgut unter Denkmalschutz. Die Fresken, seit der letzten Renovierung 1980 und 1998 sowie der Baldachin, sind mittlerweile mit einer unübersehbaren Staubschicht überzogen und bedürfen nun nach über 25 bzw. 67 Jahren einer Reinigung. Ursächlich für den Schmutz ist hauptsächlich die Kirchenheizung, wie in fast allen Kirchen.



Frieren wollen die Gemeinden halt auch nicht. Alle baulichen und gestalterischen Maßnahmen, einschließlich Farbgebungen unterliegen der ausschließlichen Erlaubnis durch die untere Denkmalschutzbehörde. Die Kirchenverwaltung hat deshalb ein Maßnahmenpaket beschlossen, das die Reinigung der Fresken und des Christus-Baldachins, ein Elektro- und Lichtkonzept sowie Beschallungsmaßnahmen vorsieht. Darüber hinaus sind Maler- und Lackierarbeiten, Verglasungs- und Bodenbelagsarbeiten sowie neue Sitzpolster notwendig. Die geplanten Maßnahmen zur Renovierung der Kirche hat das Erzbischöfliche Bauamt bereits im Budget 2024 berücksichtigt. Derzeit werden die Kosten ermittelt, die von der Erzdiözese mit 65% bezuschusst werden. Weitere Anträge werden eingereicht beim Landesamt für Denkmalpflege, dem Bezirk Mittelfranken, bei der Bayerischen Landesstiftung und der Stadt Nürnberg. Hoffnungsträger sind aber auch Sie, die Gemeindemitglieder, die Kirchenverwaltung und Pfarrer mit ihrem Scherflein bestimmt "nicht hängen lassen" in Erwartung eines dann wieder "schön erstrahlten" Gotteshauses. Um die Arbeiten sicher durchführen zu können ist vorgesehen, die Kirche ab Mitte Februar für ca. ein halbes Jahr zu schließen. Werktagsgottesdienste und Vorabendmessen finden in dieser Zeit im Pfarrzentrum, die Sonntagsgottesdienste dankenswerterweise in der evangelischen Nachbargemeinde St. Lukas statt. Abschließend sei erwähnt, dass in stiftungsaufsichtlichen Genehmigungsschreiben zur Durchführung von großen Baumaßnahmen das Erzbischöfliche Ordinariat immer "gutes Gelingen und Gottes Segen" wünscht, in Anlehnung des Mottos dieser Ausgabe "Segen bringen - Segen sein".

Konzerte in Allerheiligen



Maja Taube – Harfe

03.12.2023, 17.00 Uhr

Maja Taube spielt ihr Soloprogramm „Treibgut“ für Harfe. Von der Korallenwelt rauschenden Harfenklänge bis hin zur fremdartigen Schönheit eines mit Filz, Kork und Nylonstrümpfen präparierten Instruments ist hier alles zu hören. Ihre Musik bezaubert auf unprätentiöse, profunde und innige Weise.

Adventskonzert

17.12.2023, 17.00 Uhr

Wie jedes Jahr wollen wir auch dieses Jahr wieder ein Adventkonzert veranstalten. Vorrangig musizieren die verschiedenen Gruppen unserer Pfarrei. Lassen Sie sich überraschen. Spenden erbeten.

Einladung

Neujahrskonzert in St. Josef

Am Sonntag, den 07.01.2024 um 16.00 Uhr findet ein Neujahrskonzert mit dem Mandolinen- und Gitarrenorchester unter der Leitung von Siegfried Girgner in der Pfarrkirche St. Josef statt. Lassen Sie sich zu einem abwechslungsreichen Musikprogramm einladen und so musikalisch ins neue Jahr gehen. Spenden sind erwünscht.



Ministrantenwallfahrt

„WITH YOU – MIT DIR“

... so lautet das Motto der nächsten Mini-Rom-Wallfahrt im Jahr 2024.

Alle vier Jahre lädt der Papst seine jüngsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Katholischen Kirche ein, als Teil einer internationalen Wallfahrt in die Hl. Stadt Rom in den Vatikan zu kommen. Die nächste Mini-Rom-Wallfahrt findet im nächsten Jahr vom 28. Juli bis 3. August statt. Dabei werden sich Ministrantinnen und Ministranten aus allen Teilen der Welt zur internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom treffen. Der Leitspruch dabei lautet:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten.“ Gemäß diesem Motto wollen auch wir als Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost uns mutig auf die Reise nach Rom machen, um uns dort voller Glaubensfreunde für unsere Mini-Arbeit zu Hause begeistern zu lassen.



Dieses Ereignis der Internationale Mini-Rom-Wallfahrt ist traditionell bei uns im Erzbistum Bamberg ein Highlight der Miniarbeit. Deshalb wird es auch einen Gemeinsamen Aussendungsgottesdienst für unsere Diözese geben. Neben diesem werden wir auf unserer Reise viele tausende Minis im Sommer 2024 in Rom treffen, dem Papst begegnen, Gemeinschaft erleben und eine unvergessliche Zeit haben. Alle Minis (ab 13 Jahren), die dabei sein wollen, können sich den Termin jetzt schon vormerken. Nähere Infos bekommst du bei den Mini-Verantwortlichen deiner Gemeinde und bald auch auf unserer Homepage des Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost.

Rafael Derfuß (Pastoralassistent im SSB Nürnberg Nord-Ost)



SCAN ME



Allerheiligen

Telefonischer Kontakt über
Pfarramt Allerheiligen: 0911- 99 09 86 50

AG Nachhaltigkeit auf Seelsorgebereichsebene

Kontakt: Regina Pock

Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Gabi Blättner

Familiengottesdienstkreis

Kontakt: Pfarramt Allerheiligen

Firmteam

Kontakt: Heiko Eckert

JUCHORAH Junger Chor Allerheiligen

Kontakt: Wolfgang Breunig

Kinderchor & Flötengruppe

Kontakt: Wolfgang Breunig

Kindergottesdienstkreis

Kontakt: Doris Nunn-Richter

Kirchenchor

Kontakt: Wolfgang Breunig

Ministranten

Kontakt: Diakon Benedikt Cupok

Musik in Allerheiligen e.V.

Kontakt: Wolfgang Breunig, Markus Gömmel,
Tobias Lammer
Email: freude.an@musik-allerheiligen.de

Ökumenekreis

Kontakt: Inge Frühauf

Solawi-Depot

Kontakt: Doris Nunn-Richter

Seniorenkreis

Kontakt: Gabriele Appel
Ingeborg Frühauf und Ingrid Link

Tanzkreis

Kontakt: Erna Ebeling

Umwelt-Team

(kirchliches Umweltmanagement)
Kontakt: Regina Pock

St. Josef

Telefonischer Kontakt über
Pfarramt St. Josef: 0911- 99 09 86 59

Bänd von St. Josef

Kontakt: Bernhard Wagner

DPSG Pfadfinderstamm

St. Josef-Allerheiligen

Kontakt: Deborah Sander u. Benjamin Regel,
E-Mail: stammstjosef-allerheiligen@web.de

Kirchenchor

St. Josef – St. Karl Borromäus

Leiter: N.N.

„nur Frauen...“

Frauen in der katholischen Kirche
- Träume - Fragen - Gedanken - Antworten
Kreis für gesprächsfreudige Menschen (m/w/d)
Kontakt: Dorothea Hoffmann, Sabine Löw,
Doris Nunn-Richter, Regina Pockw

Ministranten

Kontakt: Diakon Benedikt Cupok

Schafkopftreff

Kontakt: Detlef Hinz-Hemmers

Unruheständler

Gemeinschaft erleben bei geselligen Unter-
nehmungen
Kontakt: Irmgard Rüttinger

weitere Informationen

www.st-josef-nuernberg.de
www.allerheiligen-nuernberg.de

HERZLICH WILLKOMMEN

den Menschen, die in unseren Pfarreien
zugezogen sind. Gerne besucht Sie eine
Seelsorgerin oder ein Seelsorger aus
unserem Team zu Hause. Rufen Sie bitte im
Pfarramt St. Josef oder Allerheiligen für eine
Terminvereinbarung an.
Wir wünschen Ihnen Gottes Segen an Ihrem
neuen Wohnort!

IMPRESSUM

leicht.gläubig – Anregungen aus den Pfarreien St. Josef und Allerheiligen

Herausgeber:
Pfarrei Allerheiligen
Kasseler Straße 34, 90491 Nürnberg
Tel. 99 09 86 50
Pfarrei St. Josef
Georg-Strobel-Straße 26c, 90489 Nürnberg
Tel. 99 09 86 59
Redaktionsteam:
Dr. Jutta Ertl, Ulla Köstler, Tanya Schellenberger,
Claudia Tröger, Detlef Hinz-Hemmers
Bildrechte:
Titel: Benne Ochs, Kindermissionswerk
Seite 2: Jörg Peter, pixabay
Seite 3: David Hassenforder, pfarrbriefservice
Seite 4: Noel Bauza, pixabay
Seite 5: Detlef Hinz-Hemmers
Seite 6/7: Ulrike Schwerdtfeger
Seite 8: Benno Kolbe, Jutta Ertl, Sabine Löw
Seite 10-12/14: Benno Kolbe
Seite 13: Jutta Ertl
Seite 16: Sabine Löw
Seite 17: Clara Straulino
Seite 18/19: Pixabay, Pfarrbriefservice,
Benno Kolbe
Layout: Georg Beez

Auflage: 5400
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Die nächste Ausgabe erscheint am 22.03.2024
Der Redaktionsschluss ist am 15.02.2024